

Referats- und Gremienbeschlüsse vom 01.10.2023 bis zum 08.01.2024



Finanzbeschluss

Gesamtbetrag: 47.076,00 - Gremium: StuRa
19 Beschlüsse | Stand: 09.01.2024 - 3682 TnK

Titel: [Sammelfinanzantrag für die Erstfahrt der FS Theologie](#)

Datum: 07.11.2023 (3619 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 2.400,00 € | **Posten:** 623.01 | **Ergebnis:** 19-0-17

Beschlusnummer: 20231107-4 | **Sitzungsnummer:** 172 | **Antragsteller*in:** FS Theologie | **Unterstützte Gruppe:**

Beschlusstext: Der StuRa finanziert die Durchführung einer Erstfahrt der Fachschaft Theologie vom 17.-19.11.2023 und übernimmt Kosten in Höhe von maximal 2400€.

Begründung: Um den neuen Erstis nach einer ersten Eingewöhnungszeit ins Uni-Leben nochmal die Möglichkeit zu bieten, sich in einer neutralen Umgebung besser kennenzulernen, soll auch dieses Jahr wieder das Erstsemesterwochenende stattfinden. Die Teilnehmer*innen haben dort die Möglichkeit sich ungestört und gefördert durch verschiedene Programmpunkte besser kennenzulernen, was den Zusammenhalt innerhalb des Semesters aber auch die Bindung zur Fachschaft stärken soll. Im letzten November haben wir zum ersten Mal seit weit vor Corona eine Erstfahrt durchgeführt und konnten mit diesem Projekt die Erstsemester durchweg erfolgreich an der Fakultät und in der Studierendenschaft integrieren. Viele davon sind seitdem sowohl in der Fachschaft aktiv als auch bei einzelnen Aktionen der Fachschaft dabei, sowohl als Teilnehmende als auch als Unterstützende. Auf Nachfrage, was besonders bei diesem Integrationsprozess und beim erfolgreichen willkommen heißen und Wohlfühlen in der Fachschaft und an der Fakultät geholfen hat wird von Erstsemestern sehr oft die Erstfahrt als einer der Hauptgründe angeführt. Da im Sommersemester 2023 aus finanziellen Gründen keine Erstfahrt stattgefunden hat, ist die Fahrt explizit sowohl für die Erstsemester des Wintersemesters 2023/24 als auch für die sich zu diesem Zeitpunkt im zweiten Semester befindlichen Erstis des Sommersemester 2023 gedacht. Da die Vernetzung an der Fakultät am besten funktioniert, wenn Erstsemester nicht nur sich untereinander, sondern auch Personen aus höheren Fachsemestern kennenlernen und sich mit diesen vernetzen, soll die Teilnahme an der Fahrt ebenfalls für höhere Fachsemester geöffnet werden. Das diesjährige Erstiwochenende (17.-19.11.2023) wird wie im letzten Jahr im Freizeithaus Olfen stattfinden. Natürlich werden hierfür wieder verschiedene Ausgaben nötig sein, die im Folgenden aufgelistet sind. Ein Teil der Kosten wird durch die Einnahmen in Form der Eigenbeteiligung der Teilnehmer*innen gedeckt. Diese beträgt 30€ pro Person. Die Kosten für dieses Wochenenden kommen durch verschiedenste Punkte zusammen. Für die Verpflegung und Getränke sollen maximal 1500 € ausgegeben werden. Die Miete des Hauses wird voraussichtlich auf maximal 1900€ belaufen. Ein separater Antrag mit den Vergleichsangeboten für diese Unterkunft ist in Anhang 1 dieses Antrags zu finden. Da alle Materialien, Getränke und Nahrungsmittel, sowie teilweise auch die Teilnehmer (Abholung vom Bahnhof) zum Freizeithaus transportiert werden müssen, soll ein Mehrsitzer-Bus gemietet werden. Für diesen sollen maximal 160 € ausgegeben werden. Dieser soll über den Stadtmobil-StuRa-Account gemietet werden um die Kosten niedrig zu halten. Helfer und Teilnehmer, die mit Fahrten mit dem eigenen Auto zur Organisation des Wochenendes beitragen, sollen für ihre Fahrtkosten entschädigt werden. Hierfür sollen maximal 250 € ausgegeben werden. Für einige Programmpunkte und Spiele am Wochenende werden verschiedenen Materialien, wie bspw. Klebeband, Fackeln, Servietten, Luftballons, benötigt. Hierfür sollen maximal 200 € ausgegeben werden. [Details](#)

Titel: [Finanzierung der VS-Jubiläumswoche](#)

Datum: 07.11.2023 (3619 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 11.100,00 € | **Posten:** versch. | **Ergebnis:** 29-0-4

Beschlusnummer: 20231107-5 | **Sitzungsnummer:** 172 | **Antragsteller*in:** Innenreferat | **Unterstützte Gruppe:**

Beschlusstext: Der StuRa finanziert die Durchführung des VS-Jubiläums vom 11.-15.12.2023. Das Jubiläum umfasst unter anderem eine Festveranstaltung in der Neuen Aula, eine Jubiläumssitzung des StuRa mit Buffet und eine Jubiläumsparty in einer traditionsreichen Heidelberger Partylocation. Zur weiteren Verwaltung der

bereitgestellten Finanzmittel und Planung des Jubiläums wird ein Festkomitee mit den folgenden Mitgliedern eingesetzt: • Bela Batereau (Innenreferat) • Theo Argiantzis (Präsidium) • Harald Nikolaus (Infrastrukturreferat) • per Änderungsantrag eingefügte Mitglieder Haushaltsposten: Aus den folgenden Posten wird die Veranstaltung finanziert: - 515.01: 200 € - 520.01: 5 500 € - 533.01: 250 € - 560.01: 500 € - 740.01: 9 150 € - 750.01: 4 000 € Die Haushaltsposten werden im nötigen Rahmen angehoben. Mit folgenden Einnahmen (nach Posten aufgeschlüsselt) rechnen wir: - 223.01: 3 500 € - 290.01: 5 000 €

Begründung: Bei all seiner Prominenz ist der StuRa keine Selbstverständlichkeit. Beispielsweise in Bayern gibt es an vielen Unis noch überhaupt keine konstituierte VS. Unsere Konstituierung allerdings jährt sich am 11.12.23 schon zum zehnten Mal. Dieser Anlass verdient, gebührend gefeiert zu werden. Eine groß angelegte Veranstaltung sorgt zusätzlich für eine starke Präsenz der VS und ihrer Organe in den Augen der gesamten Studierendenschaft. Ein weiterer positiver Aspekt: So eine Veranstaltung bietet die Möglichkeit, weitflächig Aufklärungsarbeit über die Geschichte der VS, ihre Vorgängerstrukturen und das studentische Engagement an der Uni grundsätzlich zu leisten. Uns ist dementsprechend wichtig, mit verschiedenen Veranstaltungsformen eine möglichst breite Masse der Studierendenschaft anzusprechen. Eine Begründung für die bereits angesetzten Programmpunkte folgt vereinzelt: 1.) Jubiläumsfeier (11.12.): Festlichkeiten in der Neuen Aula haben ein entsprechendes Gewicht und zeigen, dass die VS eine zentrale Rolle an der Universität spielt. Die großen Räumlichkeiten erlauben außerdem besonders vielen Studierenden, an einem geplanten abendfüllenden Programm teilzuhaben. Auch für die Programmgestaltung eröffnen sich viele Möglichkeiten. Für Getränke und kleine Häppchen soll gesorgt werden. Konkrete Programmpunkte werden im Laufe der kommenden Wochen im Dialog mit Fachschaften, Hochschulgruppen und anderen festgelegt. 2.) Ausstellung in der Neuen Uni (ganzwöchentlich): Um vor und während der Jubiläumswoche Aufmerksamkeit für das Thema VS zu generieren und dabei Aufklärungsarbeit zu leisten, soll auf den Gängen der Neuen Uni eine Ausstellung von Gegenständen und Dokumenten aus dem StuRa-Büro und aus der Geschichte der VS grundsätzlich stattfinden. Die Neue Uni eignet sich dafür am besten, weil es dort viel Platz und die höchste Frequentierung an Studierenden gibt und die Jubiläumsfeier selbst ja auch dort stattfindet. Von denjenigen Gegenständen, Fotos oder Dokumenten, die vervielfältigt werden können, sind natürlich auch Ausstellungen an anderen Orten der Uni geplant, damit möglichst viele Studierende einfachen Zugang dazu haben. Konkret wird die Ausstellung in Form von Pinnwänden und Stellischen durchgeführt. 3.) Jubiläums-StuRa-Sitzung (12.12.): Es ist es ein relativ glücklicher Zufall, dass der StuRa als zentrales VS-Gremium nur einen Tag nach der zehnjährigen Konstituierung der VS ohnehin tagt. Das eröffnet die Möglichkeit, ein wenig Festlichkeit in diese besondere Sitzung zu bringen, um auch hier in weniger fulminanter Form das Jubiläum zu feiern. Hier steht natürlich die Zelebrierung der unzähligen Aktiven der VS, die die studentische Vertretung erst zu dem machen, was sie ist, im Vordergrund. Trotzdem sind in diese Sitzung natürlich, wie in jede andere auch, alle Studierenden der Uni Heidelberg herzlich eingeladen. Wir schlagen vor, dass es vor- und während der Sitzung ein Buffet gibt und der Sitzung ein kurzes Programm vorgeschoben wird. Auch kann der Neue Hörsaal für den Anlass schön geschmückt werden. 4.) Party zum VS-Jubiläum (14.12.): Auch Studierenden, die zu Anfang der Woche weniger Zeit für lange Veranstaltungen oder kein großes Interesse an einem hauptsächlich inhaltlichen Programm haben, wollen wir in dieser Woche eine Möglichkeit zum Feiern bieten. Dafür eignen sich besonders die großen Veranstaltungsorte in Heidelberg, wie die halle02, der Karlstorbahnhof o.ä. Hierfür werden wir verschiedene Angebote vergleichen. Um den begrenzten Plätzen dieser Veranstaltungsorte gerecht zu werden, werden wir einen Eintritt in angemessener Höhe nehmen. 5.) VS-Merch: Damit das Jubiläum und die VS allgemein den Studierenden auch länger in Erinnerung bleibt, wollen wir VS-Merch produzieren. Es soll Kleinigkeiten, z.B. Sticker und Stifte, beinhalten - diese können kostenlos verteilt werden - aber auch hochwertig und nachhaltig produzierte Kleidung, welche von den Studis erworben werden kann. Konkrete Designs werden im weiteren Prozess der Planung erarbeitet. Darüber hinaus fallen kleinere Kosten, für z.B. Transporte, Dankesgeschenke für Vortragende und andere Personen, die auf den Festlichkeiten auftreten, sowie die Werbung online und analog für die gesamte Veranstaltung an. Es handelt sich bei allen oben beschriebenen Punkten um eine erste Kostenabschätzung. Wir freuen uns über jegliche Änderungsvorschläge und weitere Ideen aus dem StuRa - in beiden Lesungen dieses Antrags und auch darüber hinaus noch. Für die konkrete Verwendungen der Mittel und den Beschluss einzelner Ausgaben wie bspw. der Auswahl konkreter Angebote für die Verpflegung halten wir es für sinnvoll, ein kleineres Planungsgremium in Form des Festkomitees einzusetzen. Es soll möglichst agil handeln können und verhindern, dass der StuRa mit Detailfragen nach der Musterung der Tischdecken o.ä. überfrachtet wird. Das Komitee sollte bei der Planung und Durchführung des Jubiläums von einem lockeren Arbeitskreis aus interessierten Engagierten unterstützt werden. Sollten noch große Veränderungen an der Budgetierung vorfallen, werden diese ohnehin noch vor den StuRa getragen werden. Bei kleineren Überschreitungen der genannten Beträge (bis 10%) werden wir das Geld aus übrigen, nicht vollständig abgerufenen Posten beziehen. Dieser Antrag dient also

vor allem dazu, die Zustimmung, Unterstützung, Mitarbeit und Begeisterung des StuRa für das Projekt zu gewinnen. Wie ihr seht, gibt es eine Menge Details, die noch ausgearbeitet werden müssen. Um die explizite Planung angehen zu können, brauchen wir jedoch eine Grundlage, mit der wir die Arbeit beginnen können.
[Details](#)

Titel: Finanzierung der Erstfachschaftsfahrt der FS Medizin Heidelberg 2023

Datum: 07.11.2023 (3619 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 1.150,00 € | **Posten:** 623.01 | **Ergebnis:** Mehrheit auf Sicht **Beschlusnummer:** 20231107-6 | **Sitzungsnummer:** 172 | **Antragsteller*in:** Fachschaft Medizin Heidelberg | **Unterstützte Gruppe:**

Beschlusstext: Der StuRa unterstützt finanziell die Durchführung einer Fachschaftsfahrt der Fachschaft Medizin vom 17.11.-19.11.2023, die sich hauptsächlich an Erstsemesterstudierende richtet und übernimmt dabei zusätzlich die Kosten in Höhe von maximal 1150 Euro.

Begründung: Dieser Antrag wird aus folgendem Grund gestellt: Die in dem diesjährigen Finanzplan gut kalkulierte Fachschaftsfahrt für den Winter wurde auf Basis einer Eigenbeteiligung der Teilnehmenden von ca. 50€ pro Person berechnet. Dieser Finanzplan ist zwar sachlich richtig berechnet, allerdings gab es im Nachgang der vergangenen Fahrt im Sommer die Kritik einiger Teilnehmenden, dass der Beitrag zu hoch sei. Aus diesem Grund hat sich der Arbeitskreis Fachschaftsfahrt dazu entschieden, den Beitrag auf ca. 30€ pro Person zu senken und möchte das Delta von etwa 20€ pro Person durch den StuRa decken lassen. Dies hat insbesondere den Gedanken, dass gerade den Erstis diese Fahrt ermöglicht werden soll, um so langfristig einen möglichst einfachen Einstieg in die Arbeit der Fachschaft zu gewähren, insbesondere auch den Studierenden, die aus finanziell schwächeren Verhältnissen entstammen. Zum ausführlicheren Hintergrund: Die Fachschaft Medizin führt in jedem Jahr zwei Fachschaftsfahrten durch, eine im Sommersemester und eine im Wintersemester, wobei sich letztere vorzugsweise an Erstis richtet, die Ihr Studium neu begonnen haben. Um diesen einen besseren Einstieg in die Fachschaft und das Uni-Leben zu ermöglichen, wollen wir auch dieses Jahr vom 17.11-19.11.2023 die Winter-Fachschaftsfahrt anbieten, wobei ein geringes Platzkontingent auch für Studierende aus höheren Semestern vorgesehen ist. Wir wollen den Erstis die Möglichkeit geben sich untereinander und die Fachschaft besser kennenzulernen und hoffen diese natürlich auch für zukünftige Projekte in unserer Fachschaft oder auch in der Verfassten Studierendenschaft zu gewinnen. Durch die Coronakrise haben wir leider sowohl an Knowhow als auch an aktiven Mitgliedern verloren und dies hat uns gezeigt wie wichtig ein gelungener Wissenstransfer und eine frühe Integration der Erstis in die Fachschaft ist. Die Fachschaftsfahrten im Winter werden immer sehr gut angenommen und durch das positive Feedback bestärkt. Wir wollen die Fahrt so erschwinglich wie möglich machen, um die finanzielle Barriere so niedrig wie möglich zu halten, damit auch Personen, die in einer finanziell angespannten Situation sind, die Möglichkeit haben teilzunehmen. Wir planen mit 50 Teilnehmenden und haben dafür aus mehreren Angeboten die günstigste in Frage kommende Unterkunft gewählt. Die einzelnen Ausgaben haben wir weiter unten in der Tabelle ausführlich aufgelistet, diese ist aber schon bekannt. Um die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Teilnehmenden zu gewährleisten wurde extra ein Awareness-Konzept (das A-Team) erarbeitet, welches zu jedem Zeitpunkt die Präsenz von zwei Mitgliedern des A-Teams gewährleistet, welche nüchtern bleiben und entsprechend geschult wurden. Des Weiteren stellen wir einen ruhigen Rückzugsort zur Verfügung, wenn eine Pause benötigt wird. Von ähnlichen Projekten ist uns nichts bekannt. Die unten aufgeführten Kosten setzen sich aus Hausbuchung, Verpflegung und Materialkosten zusammen, hinzu kommt noch ein Posten mit der Autobuchung, der über den StuRa und Stadtmobil läuft. Die Buchung dieses Mehrsitzer-Busses wurde wie in den vergangenen Jahren über den StuRa getätigt, um die Kosten möglichst gering zu halten (im Vergleich zu anderen Anbietern) und ist notwendig für den Transport der Verpflegung sowie des Küchenteams an den Zielort. Die Kosten des Hauses sind bei aktueller Preislage und voller Belegung (inkl. Reinigung, Strom, Wasser und Heizung) veranschlagt. Den entsprechenden damaligen Antrag mit den Vergleichsangeboten haben wir im Anhang 1 beigefügt. Von den angegebenen Kosten werden laut aktueller Kalkulation ca. 1500€ durch Teilnehmenden-Beträge gedeckt und ca. 500€ durch einen Nettozuschuss der Fachschaft Medizin, wie in der Jahresplanung bereits angegeben. Weitere Einzelheiten in der Tabelle. Auf Grund der knappen Zeit würden wir gerne eine Behandlung in einer Lesung beantragen und einen Antrag auf Dringlichkeit stellen. Vielen Dank für die Unterstützung! [Details](#)

Titel: Finanzierung für Fachschafts- und Listenwichteln

Datum: 28.11.2023 (3640 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 1.680,00 € | **Posten:** 560.01 | **Ergebnis:** Mehrheit auf Sicht bei 4 Enthaltungen **Beschlusnummer:** 20231128-1 | **Sitzungsnummer:** 175 |

Antragsteller*in: Innenreferat | **Unterstützte Gruppe:**

Beschlusstext: Der StuRa beschließt, eine Wichtelaktion zwischen den Fachschaften und den im StuRa vertretenen Listen zu finanzieren.

Begründung: In der kalten Winterzeit wollen wir gerne eine Wichtelaktion für die Fachschaften und die hochschulpolitischen Listen organisieren. Dabei sollen die 49 Fachschaften und die 7 Listen nach einer kurzen Anmeldung eine andere Fachschaft oder Liste zufällig zugeteilt bekommen, für welche ein Geschenk gemacht werden soll. Dieses Geschenk sollte idealerweise mit der beschenkten Gruppe etwas zu tun haben und nachhaltig sein, also nicht nur zur einmaligen Verwendung, doch den Gruppen ist bei der Entscheidung freie Hand gelassen. Bloß die Kosten pro Gruppe dürfen nicht 30€ überschreiten. Wir sammeln die Geschenke im Büro und werden diese dann in einer StuRa-Sitzung oder einem Vernetzungstreffen verteilen, sodass Vertreter*innen der Gruppen sie dort erhalten und als Geschenke in ihre eigenen Treffen mitnehmen können. Geschenke der Listen/Fachschaften füreinander sollen den kollegialen und humorvollen Austausch untereinander fördern und durch eine zufällige Auslosung der Paare auch neue Bekanntschaften ermöglichen.

Titel: Erstellung der nächsten Ausgabe der FS-Zeitung für die FS Islamwissenschaft „Nah(P)ost“

Datum: 28.11.2023 (3640 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 1.457,00 € | **Posten:** 624.01 | **Ergebnis:** einstimmig **Beschlusnummer:** 20231128-2 | **Sitzungsnummer:** 175 | **Antragsteller*in:** FS Islamwissenschaft | **Unterstützte Gruppe:** FS Islamwissenschaft

Beschlusstext: Der StuRa beschließt die Erstellung der nächsten Ausgabe der FS-Zeitung für die FS Islamwissenschaft "Nah(P)ost" mit 1457 € zu fördern.

Begründung: Nachdem die Nullnummer der „Nah(P)ost“ – mit dem Ziel der besseren Vernetzung 1.) der Studierenden der Fachschaft Islamwissenschaft und 2.) der Nahost – bezogenen Universitätsinstitute (z.B. Semitistik, Akkadistik, Ägyptologie, Ur- und Frühgeschichte, Hochschule für jüdische Studien, SAW) - erfolgreich erstellt wurde möchten wir nun an die folgenden Ausgaben gehen. Zunächst soll im Dezember 2023 eine etwas erweiterte Ausgabe erstellt werden, die in Umfang, Auflage und Umschlagqualität etwas größer sein soll. Die im ersten Durchgang angesprochenen Institute zeigten sich interessiert, eigene Fachbeiträge zu erstellen; hierfür soll der notwendige Raum bereitgestellt werden. Zusätzlich werden wir die Verbreitung der Zeitung auch über unsere neue Homepage der FS ISLW unterstützen, die gerade an den Start gegangen ist. Beiträge werden ab sofort bei den verschiedenen in Frage kommenden Fachschaften (Südasiawissenschaften, Ägyptologie, Alte Geschichte, Hochschule für Jüdische Studien, Gräzistik usw.) angefragt. Redaktionsschluss soll Ende November sein. [Details](#)

Titel: Listen-Basisfinanzierung 2023/2024

Datum: 28.11.2023 (3640 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 1.050,00 € | **Posten:** 615.01 | **Ergebnis:** Mehrheit auf Sicht bei 8 Enthaltungen **Beschlusnummer:** 20231128-3 | **Sitzungsnummer:** 175 |

Antragsteller*in: Gremienreferat | **Unterstützte Gruppe:**

Beschlusstext: 1. Der StuRa stellt den im StuRa vertretenen Listen jeweils 150€ zur Durchführung (hochschul-)öffentlicher Veranstaltungen im Sommersemester 2023 zur Verfügung. Der Beschluss zum Abrufen dieser Mittel wird von den stimmberechtigten StuRa-Mitgliedern einer Liste (Fraktion) mit einfacher Mehrheit gefasst. Die Verwendung der Mittel zu Wahlkampfzwecken ist nicht zulässig. 2. Der StuRa beschließt, die Listenbasisfinanzierung in der beschriebenen Form durch die Schaffung eines eigenen Haushaltspostens im VS-Haushalt 2024 zu verstetigen.

Begründung: Ziel der Finanzierung ist, es den die Liste aufstellenden Hochschulgruppen zu ermöglichen, mit möglichst wenig Aufwand Veranstaltungen zu organisieren, etwa zur politischen Einbeziehung der Studierenden oder auch zur Mitgliederanwerbung (z.B. Vorträge, Erstveranstaltungen, etc.). Dies aktiviert nicht nur die Listen selbst als hochschulpolitische Akteur*innen, sondern steigert im besten Fall auch das hochschulpolitische Interesse aller Studierenden. Die Abrechnung der Mittel erfolgt wie gewöhnlich über das Finanzreferat unter Vorlage der Zahlungsbelege. Bereits für das Sommersemester wurde ein solcher Beschluss gefasst und sollte in einem Probelauf umgesetzt und evaluiert werden. Die für das Sommersemester bereit gestellten Mittel wurden aber nur von einer Liste abgerufen. Dies wohl vor allem daran, dass der Beschluss erst nach längerer Diskussion sehr spät gefasst wurde. Anschließend kamen die StuRa-Wahlen, während derer die Listen mit Wahlkampf beschäftigt waren und dann folgte auch schon die vorlesungsfreie Zeit. Daher sollte nun ein weiterer Probelauf stattfinden, zumal in einem Wintersemester eher keine Möglichkeit besteht, die Mittel für Wahlkampfzwecke einzusetzen.

Titel: [Mehr Zeit und Resonanz für die Jubiläumsfeier](#)

Datum: 28.11.2023 (3640 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 0,00 € | **Posten:** 999.01 | **Ergebnis:** einstimmig
Beschlusnummer: 20231128-4 | **Sitzungsnummer:** 175 | **Antragsteller*in:** Innenreferat, Theo Argiantzis |
Unterstützte Gruppe:

Beschlusstext: Änderungsantrag zu den Anträgen „VS-Jubiläumswoche“ und „Finanzierung der VS-Jubiläumswoche“, beschlossen am 07.11.2023 Der StuRa beschließt, die Festveranstaltung zum VS-Jubiläum statt am 11.12.2023 im Sommer 2024 zu veranstalten. Der Antrag bezieht sich sowohl auf den Antrag „VS-Jubiläumswoche“, als auch den Antrag „Finanzierung der VS-Jubiläumswoche“. Da es sich jedoch um die exakt gleiche Thematik handelt, werden die Änderungen in einem Antrag behandelt.

Begründung: In der Planung durch das Festkomitee ist sehr schnell aufgefallen, dass es nicht möglich ist, eine Festveranstaltung mit entsprechender Größe und Gewicht in 4 Wochen zu planen. Besonders Vortragende für den Festtag zu finden und Partylocations zu buchen hat sich als nicht oder kaum machbar dargestellt. Stattdessen haben wir uns dazu entschieden, dem StuRa den Vorschlag zu machen, die Festveranstaltungen des Jubiläums auf ein noch zu bestimmendes Datum im Sommer zu setzen. Dies hat neben der verbesserten Planung auch viele inhaltliche Vorteile. Eine Festveranstaltung im Sommer wird sehr viel mehr Studierende ansprechen als eine Festveranstaltung kurz vor den Semesterferien im Winter. Es kollidiert außerdem nicht mit Weihnachtsmarkt, Winterfesten von Fachschaften und anderen Events. Auch können wir im Sommer mit der richtigen zeitlichen Planung auf Orte wie die Neckarwiesen oder den Uniplatz zurückgreifen, was deutlich mehr kulturelle Angebote möglich macht und mehr „Laufkundschaft“ ermöglicht. Schließlich ist es nicht untypisch für große Jubiläen, tatsächliche Festtage nicht spezifisch am Datum des Jubiläums, sondern zu einer dem Event besser passenden Zeit zu veranstalten. Darüber hinaus fällt auch nicht alles in der Jubiläumswoche weg. Die StuRa-Sitzung am 12.12. soll weiterhin Programm zum Jubiläum beinhalten und Merch des StuRa soll auch zeitnah zum Verkauf angeboten werden. Die Woche des Jubiläums wollen wir mit einer Kampagne auf Social Media und einem digitalen Archiv über die Geschichte der VS begleiten.

Titel: [Förderung der Model United Nations conference 2023 in Hamburg \(7.12.23 bis 10.12.23\) für Studierende verschiedener Studienrichtungen](#)

Datum: 28.11.2023 (3640 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 2.250,00 € | **Posten:** 621.01 | **Ergebnis:** Mehrheit auf Sicht bei 4 Enthaltungen
Beschlusnummer: 20231128-5 | **Sitzungsnummer:** 175 |

Antragsteller*in: Heidelberg Model United Nations Society e.V | **Unterstützte Gruppe:** Heidelberg Model United Nations Society e.V

Beschlusstext: Der StuRa unterstützt/finanziert die Teilnahmegebühr (delegation fee) für die Model United Nations Konferenz in Hamburg im Jahr 2023 mit einer Summe in Höhe von insgesamt 2.250 EURO. Es werden fünfzehn Studierende aus Heidelberg teilnehmen, die Summe berechnet sich mit 150 EURO pro Person.

Begründung: Worum geht es in dem Antrag? Was wollt ihr machen? Teilnahme an der Model United Nations Konferenz (MUN) in Hamburg vom 07.12.-10.12.2023. · An wen richtet sich euer Vorhaben? Welche und wieviele Studierende werden von dem Projekt profitieren? Auf die HamMUN schicken wir eine Delegation von 15 Studierenden aus Heidelberg. Diese gehören folgenden Studienfächern an: 8 x Rechtswissenschaften 1 x Psychologie 2 x Politikwissenschaft/Volkswirtschaftslehre 2 x Politikwissenschaft 1 x Volkswirtschaftslehre 1 x Sinologie Wir beantragen finanzielle Unterstützung beim StuRa, da wir als Delegation aus Heidelberg nicht nur die Universität repräsentieren, sondern auch als Vertreter Heidelbergs in Erinnerung bleiben. In Abgrenzung zum Verein Law MUN Heidelberg bieten wir, die Heidelberger Model United Nations e.V., Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, an MUN-Konferenzen teilzunehmen. Unsere Delegation konnte bereits den guten Ruf der Heidelberger Universität stärken, insbesondere durch die Teilnahme an der Oxford International Model United Nations Conference im Oktober 2023. Dort gewannen wir sowohl den "Best Small Delegation"-Award als auch den begehrten "Best Delegate Award". Jährlich vertreten wir Heidelberg in verschiedenen nationalen und internationalen Konferenzen. Im letzten Jahr nahmen wir an der größten MUN Konferenz weltweit teil, der Harvard WorldMUN in Paris - aber auch in London, Mannheim, Malta und Göttingen waren wir vertreten. Diese Konferenzen erweitern nicht nur unseren Horizont, sondern bieten auch die Möglichkeit, internationale Kontakte zu knüpfen. Unsere Delegation strebt danach, ein eigenes, einzigartiges Netzwerk mit Studierenden aus der ganzen Welt aufzubauen. Darüber hinaus ermöglichen die Konferenzen den Kontakt zu bedeutenden Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, darunter Botschafter/innen aus der Schweiz, Griechenland und den USA sowie prominente Politiker/innen wie Lord Hannay, Mitglied des House of Lords in England. Die HamMUN ist für Einsteiger/innen die ideale Gelegenheit, MUN besser zu verstehen und sich auf internationale Konferenzen vorzubereiten. Eine Teilnahme erweitert den eigenen Horizont ungemein und verleitet Teilnehmer/innen, über

ihren universitären Horizont hinauszublicken. So werden Kompetenzen gefördert, die für den weiteren akademischen Werdegang mindestens genauso wichtig sind wie das Besuchen von Vorlesungen und Vorträgen. Dazu gehört zum einen die Fähigkeit, sich in fremde Positionen hineinzusetzen und, durch die Vertretung von Nationen, die politisch sowie moralisch von der eigenen Position abweichen können, verschiedene Blickwinkel einzunehmen und das interkulturelle Verständnis zu fördern. Auch das Lösen komplexer Konflikte und Probleme, das Debattieren sowie die Erarbeitung von Kompromissen sind heutzutage essenzielle Fähigkeiten. Dazu kommt, dass MUN-Konferenzen wie die HamMUN bei der Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse sowie des "public speakings" helfen, da MUN-Konferenzen grundsätzlich auf Englisch stattfinden. Die Kosten für einen einzelnen Konferenzteilnehmer umfassen sowohl Teilnahmegebühr, als auch Übernachtungs- und Reisekosten. Um auch Studierenden, die keine finanzielle Unterstützung aus dem Elternhaus erwarten können, die Teilnahme zu ermöglichen, wäre eine Förderung seitens des StuRa von wesentlicher Bedeutung. Dies ermöglicht auch sozial benachteiligten Studierenden mitzumachen und reduziert die finanzielle Belastung aller Studierenden. Unser Anliegen ist es, die Teilnahmegebühr für die Konferenz i.H.v. 150 EURO erstattet zu bekommen, die bereits einen erheblichen Teil der Gesamtkosten ausmacht. Wir würden uns sehr über die Unterstützung des StuRa freuen und stehen bei Rückfragen gerne zur Verfügung. Anbei Links mit Erfahrungsberichten zu verschiedenen Konferenzen, an denen wir als Heidelberger Delegation bereits teilgenommen haben: OxIMUN: <https://hd-mun.org/2023/11/10/oximun/> GöMUN: <https://hd-mun.org/2023/07/10/gomun/> WorldMUN: <https://hd-mun.org/2023/03/10/worldmun/> MaltMUN: <https://hd-mun.org/2022/12/10/maltmun/> [Details](#)

Titel: Finanzierung einer Lesung aus „Das Ende der Unsichtbarkeit: Warum wir über anti-asiatischen Rassismus sprechen müssen“ von Hami Nguyen.

Datum: 28.11.2023 (3640 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 450,00 € | **Posten:** 621.01 | **Ergebnis:** Mehrheit auf Sicht bei 1 Enthaltung **Beschlusnummer:** 20231128-6 | **Sitzungsnummer:** 175 | **Antragsteller*in:** AKUT+C | **Unterstützte Gruppe:** AKUT+C

Beschlusstext: „Der StuRa unterstützt finanziell die Durchführung einer Lesung von Hami Nguyen aus ihrem Buch „Das Ende der Unsichtbarkeit: Warum wir über anti-asiatischen Rassismus sprechen müssen“. Die Veranstaltung findet am 15.12.2023 ab 19:30 Uhr im Rabatz statt und umfasst den Vortrag eines Abschnittes aus dem Buch, sowie eine anschließende Diskussion.“

Begründung: In ihrem Buch verhandelt Hami Nguyen die Themen Rassismus und Klasse am Beispiel ihrer eigenen Lebensgeschichte. Anti-asiatischer Rassismus wird in der Debatte oft ausgeklammert, weil asiatisch gelesene Menschen als „angepasst“ gelten. Sie werden unsichtbar gemacht. Die Geschichten von vietnamesischen Migrant*innen in Deutschland sind kaum erzählt - dabei sind sie ein Teil der deutschen Geschichte. Unsere Veranstaltung umfasst die Lesung eines Abschnittes aus dem Buch, sowie eine anschließende Diskussion mit der Autorin. Wir richten uns dabei gerade an politisch interessierte Studierende in der Stadt, für die anti-asiatischer Rassismus vielleicht ein neues Thema ist. Zudem aber auch an Menschen, die von anti-asiatischem Rassismus betroffen sind und sich bei der Lesung kennenlernen und untereinander oder bspw. mit Gruppen wie dem Meltingpot Collective vernetzen können. Zu unserer letzten Lesung mit Kim Posster sind schon 50-60 Personen gekommen, mit der Unterstützung der Verfasste Studierendenschaft hoffen wir das noch einmal zu toppen. Wir selbst sind eine Hochschulgruppe ohne eigene finanzielle Mittel und sind daher auf externe Unterstützung angewiesen, um derartige emanzipatorische Bildungsveranstaltungen zu organisieren. Wir hoffen, dass die Verfasste Studierendenschaft antirassistische Bildungsthemen sichtbarer und zugänglicher machen will und unsere Veranstaltung als einen Teil davon erachtet. Insbesondere die Kooperation mit dem NDC und Meltingpot Collective bieten den Teilnehmenden die Perspektive auf weitere politische Bildungsmöglichkeiten, sowie eine Community, in der von anti-asiatischem Rassismus betroffene Menschen empowert werden können. [Details](#)

Titel: Bergheim Bolzt finanzieren! - Damit gemeinsamer Fakultätssport mit Studierenden und Dozierenden möglich und für alle Studierenden zugänglich bleibt

Datum: 12.12.2023 (3654 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 3.000,00 € | **Posten:** 623.01 | **Ergebnis:** Mehrheit auf Sicht bei 1 Enthaltung **Beschlusnummer:** 20231212-6 | **Sitzungsnummer:** 176 |

Antragsteller*in: Fachschaft Politikwissenschaften, Fachschaft Volkswirtschaftslehre, Fachschaft Soziologie | **Unterstützte Gruppe:**

Beschlusstext: Der StuRa unterstützt das Interfachschaften-Fußballprojekt Bergheim Bolzt für das Wintersemester 2023/2024 im Zeitraum vom 11.10. - 15.05. in einer Höhe von 3.000 €. Mit diesem Betrag wird ein Großteil der Kosten des Projekts gedeckt. Dies ermöglicht auch sozial benachteiligten Studierenden

mitzumachen und reduziert die finanzielle Belastung aller Studierender.

Begründung: Das Projekt: Seit mehr als 8 Jahren besteht das Projekt Bergheim Bolzt am Campus Bergheim. Bergheim Bolzt ist ein regelmäßiger Fußball-Freizeitkick für Studierende und Dozierende mit langer Tradition. Das Projekt wurde vor mehr als 8 Jahren von VWL- und Soziologie-Studierenden ins Leben gerufen. Partizipation: Der Freizeitkick bietet einen Raum für einen regelmäßigen Austausch unter Studierenden und zwischen Studierenden und Dozierenden außerhalb von den üblichen Formaten wie Lehrveranstaltungen oder Sprechstunden. Als solches leistet Bergheim Bolzt einen wertvollen Beitrag zur Qualität des „studentischen Lebens“ am Campus Bergheim. Zu den Fußballspielen kommen jede Woche ca. 20 Teilnehmende, die sich über das Semester bunt durchmischen. Stand heute umfasst die Organisationsgruppe von Bergheim Bolzt rund 110 Mitglieder*innen mit einer steigenden Tendenz (siehe Anhang). Da es vom Hochschulsport im Winter nur ein kleines Fußballangebot gibt, jedoch eine deutlich größere Nachfrage, hat sich dieses Projekt in den vergangenen Jahren selbst organisiert und entwickelt. Im Winter ist dies besonders wichtig, da es – abgesehen von den Futsal-Kursen (Langsamer Hallenfußball) des Hochschulsports - das einzige Fußballprojekt an der Uni Heidelberg ist, welches in einer Halle abgehalten wird. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Studierende des Campus Bergheims, also Studierende aus den Fächern Volkswirtschaftslehre, Politikwissenschaften und Soziologie. Prinzipiell kann aber jeder immatrikulierte Student mitmachen. Derzeit befinden sich unter den regelmäßig Teilnehmenden auch Studierende aus den Bildungswissenschaften, Physik und Gesundheitswissenschaften. Finanzierung: Im Sommer lässt sich das Projekt durch geringe Eigenbeiträge selbst finanzieren. Im Winter hingegen ist der Platz des ISSW aufgrund der Witterungsbedingungen und der Dunkelheit nicht bespielbar, weshalb die SoccArena in Kirchheim auf eigenes Risiko der Studierenden in Höhe von 2886,75€ von Studierenden der Fakultät gebucht wird. Die Kosten für die Platzmiete wurden in den letzten zwei Wintersemestern aus einer Kombination von Eigenfinanzierung und Unterstützungsbeiträgen von Seiten der Fachschaften VWL, Politikwissenschaften und Soziologie getragen. Darüber hinaus fallen außerdem auch immer wieder kleine Beträge für Spielmaterial wie Bälle oder Leibchen an. Das bisherige Finanzierungsmodell stößt zunehmend an seine Grenzen. Durch die erhöhte Nachfrage muss der Platz länger gemietet werden und die allgemeine Teuerung im Zuge der Inflation hat die Kosten für die Platzmiete erheblich steigen lassen. Das wirkt sich dann auf die Spielbeiträge aus, welche die Studierenden entrichten müssen, um mitspielen zu können. Im letzten Wintersemester (2022/23) lag der Spielbeitrag für 90 Minuten Kicken bei 6€. Im Laufe eines Semesters können sich dadurch für eine einzelne Person Ausgaben von bis zu 60-70€ ansammeln. Nicht alle Studierenden können sich das ohne Weiteres leisten. Sozial benachteiligte Studierende werden dadurch abgehalten, an dem Freizeitkick teilzunehmen und auch für nicht sozial benachteiligte Studierende stellen die Beiträge eine beträchtliche Ausgabe dar. In Zeiten der Inflation wird es dadurch schwerer gemacht, neben dem Studium durch Sport und sozialen Austausch an einem partizipativen Uni-Alltag teilzuhaben. Eine Finanzierung von Bergheim Bolzt durch den Stura würde das Projekt außerdem absichern. Die aktuellen Ausfallrisiken werden durch die Organisator*innen selbst getragen. Eigenbeteiligung: Die restlichen, nicht vom Stura finanzierten Kosten, sollen durch Beiträge der teilnehmenden Personen gedeckt werden. Vorgesehen ist ein Semesterbeitrag von 10€ für Studierende und 25€ für Dozierende. Dies ist niedriger als die Kosten für die sogenannte BallsportCARD im Hochschulsport-Programm, welche zur Teilnahme an Fußball-Kursen des HSP berechtigt. Eine Eigenbeteiligung soll dazu dienen, einen psychologischen kleinen Anreiz zu setzen, damit die Teilnahme als verbindlicher angesehen wird und Teilnehmenden ihren reservierten Platz auch wahrnehmen. Alternative Angebote: Im Hochschulsportprogramm der Universität gibt es nur zwei vergleichbare Angebote: Fußballtraining Frauen (Mittwoch 16:15 -17:45 Uhr, Sporthalle) und Fußball Freies Spiel (15:30 - 17:00 Uhr, ISSW Hartplatz). Das eine „Alternativ-Angebot“ richtet sich nur an Frauen, was natürlich begrüßenswert ist, aber eben nicht alle Studierende abdeckt. Das andere Projekt fällt oft aus, da im HWS die Veranstaltung aufgrund der Witterung nicht stattfinden kann. Sondertermine: Da viele Termine sehr oft ausgebucht werden, werden bei hoher Nachfrage für die regulären Termine noch bei Bedarf Sonderspieltermine gebucht, damit alle Personen mitmachen können. Datum/Termine: 2023: 11.10., 18.10., 25.10., 01.11., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11., 06.12., 13.12., 20.12. 2024: 10.01., 17.01., 24.01., 31.01., 07.02., 14.02., 21.02., 28.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 03.04., 10.04., 17.04., 24.04., 01.05., 08.05., 15.05. + Sondertermine! Tag: Jeden Mittwoch Uhrzeit: 18.00 - 19.30 Uhr [Details](#)

Titel: Förderung des Drucks des Konfliktbarometer 2023 des HIKK

Datum: 12.12.2023 (3654 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 1.500,00 € | **Posten:** 621.01 | **Ergebnis:** Mehrheit auf Sicht bei 7 Enthaltungen **Beschlusnummer:** 20231212-7 | **Sitzungsnummer:** 176 |

Antragsteller*in: Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung e.V. | **Unterstützte Gruppe:**

Beschlusstext: Der StuRa unterstützt den Druck des Konfliktbarometers 2023 des Heidelberger Instituts für Internationale Konfliktforschung (HIIK) mit 1.500,00 €. Das Konfliktbarometer enthält Übersichtsgrafiken, Konfliktkarten, regionale Einführungstexte, Kurzberichte zu ausgewählten Konflikten und Daten aller im Beobachtungsjahr 2023 bearbeiteten Konflikte.

Begründung: Das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung (HIIK) ist ein unabhängiger, gemeinnütziger und interdisziplinärer Verein. Seit nunmehr 30 Jahren erforscht und dokumentiert das HIIK politische Konflikte weltweit. Die dabei erzielten Ergebnisse veröffentlichen wir jährlich im Conflict Barometer (CoBa), das wir kostenlos auf unserer Homepage zum Download bereitstellen und in Form von Druckexemplaren unseren Mitarbeitenden, dem Advisory Board, sowie Kooperationspartner:innen und anderen nationalen und internationalen Institutionen zur Verfügung stellen. Es enthält Übersichtsgrafiken, Konfliktkarten und regionale Einführungstexte sowie Kurzberichte zu ausgewählten Konflikten. Das CoBa wird zu Beginn des Folgejahres veröffentlicht und illustriert neben der aktuellen internationalen Konfliktlage auch die Entwicklung der Konflikte und Regionen im Zeitverlauf. Die Daten des HIIKs werden unter anderem von staatlichen und internationalen Organisationen, Nichtregierungsorganisationen, im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Schulbildung genutzt. Neben der Publikation des Konfliktbarometers aktualisiert und pflegt das HIIK fortlaufend seine Datenbank CONTRA, ein parallel (online) publiziertes Codebook sowie verschiedene Karten und aggregierte Daten, die auf Anfrage beispielsweise für Forschungs- und Bildungszwecke geteilt und verwendet werden können. Neben der praktischen Implementation unserer Ergebnisse in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, dem Bundeskriminalamt und internationalen Organisationen wie der UN, EU und Weltbank, ist das HIIK der Förderung der Wissenschaft sowie der Weitergabe seines Wissens an zivilgesellschaftliche Gruppen, Schüler:innen, Studierenden und die interessierte Öffentlichkeit verpflichtet. Das HIIK trägt das Bekenntnis zu seiner Herkunft und seinem Sitz im Namen. Es ist ein studentischer und eigenständiger Verein, dem der Anspruch und Auftrag, Wissen über das Aufkommen, der Austragung und der Resolution politischer Konflikte weltweit zu verbreiten, am Herzen liegt. Wir möchten in Studierenden und Interessierten Begeisterung und Verständnis für die Konfliktforschung wecken und fördern. Auch soll Sensibilität für die Bedeutung politischer Konflikte und globale politische Zusammenhänge gefördert werden. Durch unseren Sitz in Heidelberg besteht eine besondere Bindung zu weiteren studentischen Initiativen wie Ruperto Carola, Galileo Consult, und FiS, der Stadt Heidelberg und der Metropolregion im Allgemeinen. Für Seminargruppen oder an Gymnasien der Region sind unsere Expert:innen gefragte Vortragende und leiten Workshops, die sich wahlweise mit aktuellen Konflikten oder globalen Konflikt-Trends beschäftigen. Für das Regierungspräsidium Freiburg bot das HIIK-Lehrerfortbildungen an, um die Unterrichtsgestaltung des neuen Moduls "Konflikt und Frieden" in Gemeinschaftskunde mit Daten und Material des HIIK anzureichern. International geben wir unser Wissen in Form von Gastvorlesungen, Vorträgen, Interviews und Zeitungsberichten weiter. Im letzten Jahr haben unsere Mitarbeitenden beispielsweise Vorträge für Bundesfreiwillige zur Methodik des HIIK und aktuellen Konflikten gehalten sowie eine Vortragsreihe zum Thema "hidden conflicts" in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg organisiert. Dies ermöglicht unseren teilnehmenden Studierenden bereits während ihrer akademischen Ausbildung wichtige berufspraktische Erfahrungen zu sammeln und sich in der Vermittlung von Expertise zu erproben. Warum den Druck unterstützen? Ein Verein für Studierende Mit der Unterstützung des CoBa-Drucks wird nicht nur unser Verein unterstützt, sondern vor allem Studierende aus Heidelberg, Deutschland und der ganzen Welt. Das HIIK bietet für Studierende verschiedenster Fachrichtungen eine einzigartige Gelegenheit, neben ihrem Studium wissenschaftliche und praktische Erfahrungen zu sammeln und sich zu vernetzen. Das Konfliktbarometer ist das Ergebnis von intensiver Arbeit sowie Zusammenarbeit dieser Studierenden und trägt weiterführend zur Bildung von Studierenden im Allgemeinen bei. Auch wenn ein Großteil der Mitarbeitenden aus den Sozial- und Geisteswissenschaften kommen, schätzt das HIIK als interdisziplinäre Forschungseinrichtung den Beitrag aus anderen Studiengängen sehr. Damit ermöglicht das HIIK Studierenden eine anwendungsbezogene Spezialisierung. Unser Ziel ist es dabei, unsere Mitarbeitenden methodisch, geographisch und konflikttheoretisch zu Expert:innen auszubilden, was zudem oftmals mit dem Erlernen einer oder mehrerer Fremdsprachen einhergeht. Gemäß dem Motto "Dem lebendigen Geist" der Universität Heidelberg ermöglichen wir ihren Studierenden eine breit angelegte Zusatzqualifikation, die sie noch während des Studiums weit über den Tellerrand blicken lässt und sie dabei zu Spezialist:innen für die „eigenen“ Konflikte sowie die bearbeiteten Länder macht. Dies bedeutet für unsere Mitglieder, dass sie bereits während des Studiums in einer international anerkannten Fachzeitschrift publizieren können. Durch unser mittlerweile großes Netzwerk können unsere Mitglieder Praktikumsplätze, etwa bei Botschaften oder internationalen Organisationen, leichter erhalten. Das HIIK fördert dabei den internationalen Wissenstransfer und ermöglicht es den Mitarbeitenden „ihre“ Konfliktregionen kennenzulernen. Zu den wissenschaftlichen und forschungsbezogenen Vorteilen, hat uns die finanzielle Unterstützung durch den StuRa in vergangenen Jahren

ermöglicht, einzelne Veranstaltungen auszurichten, die der Studierendenschaft als Ganzem zugutekamen. Beispielsweise wurde 2019 ein Workshop zum Thema „Counting the Dead“ eines Professors aus Paris finanziert, sowie eine Konferenz mit WissenschaftlerInnen aus Addis Abeba ermöglicht. Mit der finanziellen Unterstützung würde der Studierendenrat dementsprechend einerseits die Arbeit eines zunehmend renommierten Vereins maßgeblich unterstützen und andererseits Studierenden die Möglichkeit bieten zusammenzukommen, sich auszubilden und zu engagieren. Finanzielle Unabhängigkeit und Planungssicherheit Als gemeinnütziger Verein finanzieren wir uns nahezu ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, zu einem kleinen Teil auch aus Vortragshonoraren. Unsere aktuell etwa 200 Mitarbeitenden, die auf ehrenamtlicher Basis arbeiten, finanzieren somit maßgeblich die Projekte des Vereins. Als unabhängiger und gemeinnütziger Verein sind die Finanzierungsformen, die für uns in Frage kommen, eingeschränkt, weshalb wir finanziell und organisatorisch zunehmend an unsere Grenzen stoßen. Die finanziellen Mittel sind dementsprechend notwendig, um anschließend unsere Ergebnisse (in Form des CoBas) der Wissenschaft und Gesellschaft kostenfrei und möglichst breit zur Verfügung zu stellen. Der Druck vergangener Konfliktbarometer wurde in den vergangenen Jahren durch den Studierendenrat bezuschusst: Im Jahr 2017 mit 3.597,02 €, 2018 mit 2.979,95 €, 2019 mit 500,00 €, 2020 mit 2.500€, 2021 mit 2.500€ und 2022 mit 1.000€. Das Logo des Studierendenrates wurde in diesen Jahren im Konfliktbarometer abgedruckt. Die Finanzierung hat uns ermöglicht ein zentrales Charakteristikum des HIIK, die Unabhängigkeit von Finanziers, zu wahren, was für den Wert unserer Arbeit von herausragender Bedeutung ist. Obwohl das HIIK versucht, nach Möglichkeit ebenfalls andere Projekte und Veranstaltungen zu organisieren, ist der CoBa-Druck unser Hauptausgabe-Posten. Die verbleibenden Mittel werden anschließend für sonstige Projekte ausgegeben, die wiederum ebenfalls der Studierendenschaft zugutekommen. Die Unterstützung durch den StuRa erhöht unsere Planungssicherheit maßgeblich und ermöglicht die Organisation von mehr Projekten und Veranstaltungen für alle Studierenden. Da diese Veranstaltungen von uns erwünscht sind, allerdings abhängig sind von den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen, wäre deshalb die Unterstützung des CoBa-Drucks in hohem Maße hilfreich (und womöglich für den Budgetplan des StuRa vorteilhafter). Der Druck des CoBa Das gedruckte Konfliktbarometer erfüllt verschiedene Zwecke, die für unseren Verein und auch unsere Mitglieder von großer Bedeutung sind. Erstens wird ein Teil der gedruckten Exemplare unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Neben dem Vorteil, damit händisch und unabhängig auf vergangene Ergebnisse zurückgreifen zu können, ist dies für uns eine wichtige Möglichkeit, um die Arbeit unserer Mitarbeitenden zu honorieren und ihre Motivation zu bewahren. Die Auflagenhöhe wird dabei im Gedanken der Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz stets der Nachfrage unserer Mitarbeiter angepasst, weshalb immer nur so viele Druckexemplare in Auftrag gegeben werden, wie verbindliches Interesse besteht. Hierzu gehören zudem die Exemplare, die an unser Advisory Board geschickt werden, die ebenfalls ehrenamtlich maßgeblich zu der Veröffentlichung des CoBas beitragen und dessen wissenschaftlichen Wert bedeutend erhöhen. Ein gedrucktes Exemplar des CoBa ist unserer Ansicht nach daher eine Selbstverständlichkeit und bietet die Möglichkeit, unseren Dank und unsere Wertschätzung für die freiwillige Unterstützung zum Ausdruck zu bringen und somit wertvolle Kontakte und Kooperationen aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus sind die gedruckten Exemplare zudem für ein breiteres Publikum gedacht, das der Verein sich in den vergangenen 30 Jahren hat aufbauen können. Nicht nur werden die gedruckten Konfliktbarometer von nationalen und internationalen Institutionen angefragt, wie beispielsweise im letzten Jahr dem Max-Planck-Institut, sie dienen auch dem Zweck unsere öffentliche Wahrnehmung und damit einhergehend die der Heidelberger Studierendenschaft zu erweitern (durch deren Verteilung an bspw. Bibliotheken und bei Konferenzen). Ein rückläufiger Austausch mit Expert:innen und internationalen Organisationen würde im Umkehrschluss auch auf die Studierenden zurückfallen und die Möglichkeiten des Vereins einschränken. Darüber hinaus würde eine finanzielle Unterstützung des CoBa-Drucks es dem Verein ermöglichen, den Druck anhand der Kriterien von Klimaneutralität als auch Lokalität zu orientieren. Für die Möglichkeiten des Vereins im kommenden Jahr wäre eine finanzielle Unterstützung des CoBas 2023 daher von besonders hohem Wert. [Details](#)

Titel: Finanzantrag über 1257 Euro für eine Soundboks und zwei Soundboks-Tragerucksäcke

Datum: 12.12.2023 (3654 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 1.257,00 € | **Posten:** 623.01 | **Ergebnis:** 16-8-10

Beschlusnummer: 20231212-8 | **Sitzungsnummer:** 176 | **Antragsteller*in:** FS Jura | **Unterstützte**

Gruppe:

Beschlusstext: Der StuRa unterstützt den Fachschaftsrat Jura Heidelberg bei der Finanzierung einer Soundboks und zweier Tragegurte für Soundboksen in Höhe von 1257 Euro.

Begründung: Wir möchten uns eine Soundboks für 999 Euro und zwei Soundboks-Tragerucksäcke für jeweils 129 Euro anschaffen und hätte hierbei gerne eine finanzielle Unterstützung durch den StuRa. Die Fachschaft

Jura besitzt bereits seit längerem eine Soundboks. Diese wird bei verschiedenen Events der Fachschaft benötigt, unter anderem dem Fakultätsball, dem Fachschaftswochenende und der Ersti-Woche. Dabei ist die Soundboks oft elementarer Bestandteil der jeweiligen Events, weil sie für Musik und Durchsagen bzw. Podiumsdiskussionen und sonstigen Vorträgen genutzt wird. Insbesondere in der Ersti-Woche wird die Soundboks bei allen Events genutzt und ist aus dem Alltag der Fachschaft nicht mehr wegzudenken. Allerdings kam es bereits des öfteren vor, dass in bestimmten Situationen mehr als eine Soundboks benötigt wurde. Beispielsweise finden die Events in der Ersti-Woche oft zeitgleich an mehreren Orten gleichzeitig statt, sodass sich die Fachschaft immer entscheiden musste, wo die Soundboks am dringendsten benötigt wird. Dies führt dazu, dass einige Events in der Ersti-Woche ohne Musik oder ohne Moderation stattfinden müssen. Dazu bietet eine Soundboks oft nicht genügend Lautstärke, um Veranstaltungen mit vielen Teilnehmenden abzudecken. Dies hat sich insbesondere am Fakultätsabend in der Ersti-Woche gezeigt, bei dem auf der Soundboks eine Podiumsdiskussion stattfand, bei der die Lautstärke einer einzelnen Soundboks einfach nicht ausgereicht hat, damit alle 500 Teilnehmenden zuhören konnten. Eine Soundboks ist auch die ideale Box für die von der Fachschaft benötigten Zwecke. Sie hat ein sehr hohes Lautstärkevolumen und kann sowohl per Kabel als auch batteriebetrieben benutzt werden, ist also ideal für Events innerhalb geschlossener Räume aber auch außerhalb. Sie lässt sich vergleichsweise einfach transportieren und weist eine enorme Robustheit auf. Die Soundboks ist somit von allen Boxen auf dem Markt die einzige, die für alle benötigten Zwecke in Frage kommt. Zwar lassen sich Soundboxen vom StuRa ausleihen, allerdings sind diese oft schon verliehen und insbesondere spontane Ausleihen sind nicht möglich. Die beiden Rucksackgurte benötigen wir für den Transport der Soundboxen. Wer schon einmal eine Soundboks in der Hand hatte weiß, dass Soundboxen trotz des vergleichsweise geringeren Gewichts recht schwer sind. Die Fachschaft benötigt diese aber oft auch unterwegs und im Freien. Damit wir hierbei die Box nicht ständig zu zweit per Hand tragen müssen, benötigen wir die beiden Tragerucksäcke. Hierbei haben wir uns bewusst für die originalen Tragerucksäcke von Soundboks selbst entschieden, da diese die höchste Qualität aufweisen und mehrere Jahre Garantie haben. [Details](#)

Titel: Unterstützung der „ChampionsTrophy“ 2024

Datum: 12.12.2023 (3654 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 9.000,00 € | **Posten:** 621.01 | **Ergebnis:** 11-6-15

Beschlusnummer: 20231212-9 | **Sitzungsnummer:** 176 | **Antragsteller*in:** Verein zur Förderung des Sports an der Uni Heidelberg e.V. | **Unterstützte Gruppe:**

Beschlusstext: Der Studierendenrat der Universität Heidelberg unterstützt den Verein zur Förderung des Sports an der Uni Heidelberg e.V. mit einem Beitrag von bis zu 9.000 Euro zur Finanzierung der gemeinsamen Busfahrt nach Hamburg im Rahmen der „ChampionsTrophy“ 2024.

Begründung: Die „ChampionsTrophy“ ist eine Veranstaltung der Bucerius Law School gGmbH und wird von Studierenden der Hochschule organisiert. Studierende der Rechtswissenschaften und weiterer Fächer aus ganz Deutschland kommen nach Hamburg, um in 9 verschiedenen Sportarten gegeneinander anzutreten. Auch im kommenden Jahr kommen hierfür wieder 1350 Studierende aus 20 verschiedenen Unis zusammen. Heidelberg ist dabei mit voraussichtlich mit 120-150 Jurastudierenden vertreten. Zur Organisation der Heidelberger Teilnahme an diesem Event wurde der Verein zur Förderung des Sports an der Uni Heidelberg e.V. gegründet. Der Verein versucht finanziellen Mittel zu organisieren, um den Teilnahmebeitrag möglichst gering zu halten. Die restlichen Kosten müssen allerdings von den Teilnehmenden selbstständig getragen werden. Mit unserem Antrag beabsichtigen wir, die Kosten für alle Teilnehmenden in dieser finanziell herausfordernden Zeit zu senken. Konkret geht es um die Kosten für die gemeinsame Busfahrt nach Hamburg und wieder zurück. Diese belaufen sich dieses Jahr auf voraussichtlich maximal 11.000 Euro. Das bedeutet einen Betrag von ca. 73 Euro pro Teilnehmenden. Bei weiteren Kosten für die Teilnahme an dem Event von voraussichtlich 266 Euro pro Teilnehmer (ohne Sponsoring) ist dies eine erhebliche Entlastung bei sowieso schon durch die Inflation stark gestiegenen Kosten. Dem Antrag ist aufgrund zahlreicher Argumente zu folgen: Bei der Veranstaltung handelt es sich um eine Gelegenheit, mit Studierenden aus ganz Deutschland in Kontakt zu kommen und universitätsübergreifend in einen Austausch zu kommen. Dies trägt zu Reflexion über die eigene Universität und das gewählte Studienfach bei. Dieser Auftrag der sozialen Förderung der Studierenden findet sich auch in § 2 des LHG wieder. Gleichzeitig dient die Teilnahme an der ChampionsTrophy der Repräsentation unserer Universität. Über die letzten Jahre konnte sich Heidelberg bei Studierenden anderer Universitäten den Ruf als außerordentlich sympathische, einladende und akademisch fordernde Universitätsstadt erarbeiten. Neben dem sozialen Zusammenkommen, das die Champions Trophy jedes Jahr darstellt, bietet sie auch die Möglichkeit, sich im sportlichen Wettkampf mit den anderen Universitäten zu messen und sein eigenes Können besser einschätzen zu können. Im letzten Jahr konnten unsere Athleten in den Disziplinen Frauenfußball, Rudern,

Laufen, Segeln, und Cheerleading Podiumsplätze erringen, in der Disziplin des Frauenfußballes haben wir sogar den Siegerpokal mit nach Heidelberg bringen können. Auch die Förderung sportlicher Fähigkeiten gehört nach § 2 Abs. 3 Satz 3 LHG zu den originären Aufgaben der Universitäten. Letztlich spricht auch das Interesse der Studierenden für die Förderung dieses Events. Letztes Jahr bekundeten ca. 300 Jurastudierende ihr Interesse an „ChampionsTrophy“. Auch wenn uns leider letztes Jahr nur ein Kontingent von 130 Plätzen zur Verfügung gestellt wurde, so drückt das hohe Interesse dennoch die Förderungswürdigkeit des Events aus. Im Ergebnis zielt der Antrag darauf ab, ein Event zu unterstützen, welches der sozialen Förderung der Studierenden dient, bei welchem die Universität Heidelberg deutschlandweit repräsentiert wird und welches auf ein großes Interesse bei Jurastudierenden stößt. Die Unterstützung soll dazu beitragen, die Kosten annähernd auf das Preisniveau von vorherigem Jahr zu bringen, um die finanzielle Belastung der Studierenden nicht noch weiter zu vergrößern.

[Details](#)

Titel: [Unterstützung der Süddeutschen Debattiermeisterschaft 2024](#)

Datum: 12.12.2023 (3654 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 2.132,00 € | **Posten:** 621.01 | **Ergebnis:**

Mehrheit auf Sicht bei 2 Enthaltungen **Beschlusnummer:** 20231212-10 | **Sitzungsnummer:** 176 |

Antragsteller*in: Rederei Heidelberg e.V. | **Unterstützte Gruppe:**

Beschlusstext: Der StuRa unterstützt Die Rederei Heidelberg e.V. bei der Ausrichtung der Süddeutschen Debattiermeisterschaft vom 13.04. - 14.04. 2024.

Begründung: Infos zum Antragssteller: Die Rederei e.V. ist eine Hochschulgruppe an der Universität Heidelberg, die als Debattierclub seit 2001 argumentative und rhetorische Fähigkeiten an Studierende aller Fachrichtungen vermittelt. Wir glauben, dass Debattenkultur allen Menschen helfen kann, einen sachlichen und ergebnisoffenen Diskurs zu führen. Wir treffen uns zwei Mal wöchentlich für Debatten- und Trainingsabende und bieten auch darüber hinaus Seminare und Trainingseinheiten zur Verbesserung debattierrelevanter Fähigkeiten an. Projektbeschreibung: Die Süddeutsche Debattiermeisterschaft ist Teil der regionalen Meisterschaften des Debattierens, die traditionell kurz vor oder zu Beginn des neuen Sommersemesters ausgerichtet werden. Hier messen sich die besten Debattierenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im argumentativen Wettstreit über verschiedenste Themen. Von Politik und internationale Beziehungen über gesellschaftliche Fragen bis hin zu philosophischen Dilemmata ist das Themenfeld sehr weit. Über zwei Tage finden vier Vorrunden sowie die Halbfinale und das öffentliche Finale statt. Das Finale der Süddeutschen Debattiermeisterschaft wird öffentlichkeitswirksam beworben und steht allen Interessierten in Heidelberg und Umgebung offen. Die Veranstaltung ist kostenfrei und soll einen Einblick darin geben, wie ein geordneter, respektvoller und argumentativ hochwertiger Diskurs aussehen kann. Als Kooperationspartner haben wir den Dachverband VDCH, Verband der Debattierclubs an Hochschulen, an unserer Seite. Hierüber erhalten wir einen großen Teil der nötigen Fördergelder. Zudem werden wir durch die Stadtwerke Heidelberg gefördert. Wer kann teilnehmen: Teilnehmen kann, wer einem der über 60 Debattierclubs (davon zwei in Heidelberg und einer in Mannheim) angehört, die Mitglieder des Verbands der Debattierclubs an Hochschulen sind. Diese sind in Deutschland, Österreich und der Schweiz ansässig. Insgesamt werden etwa 80 Studierende an der Süddeutschen Debattiermeisterschaft teilnehmen, etwa weitere 100 nicht debattierende Interessierte erwarten wir nach bisherigen Erfahrungen zum öffentlichen Finale. Wir geben mit der Organisation des Turnieres in Heidelberg insbesondere Heidelberger Studierende sowie Studierende des Mannheimer Debattierclubs die Möglichkeit, an der Meisterschaft teilzunehmen. Antragsbegründung: Die drei Regionalmeisterschaften sind nach der deutschsprachigen Debattiermeisterschaft die wichtigsten Veranstaltungen der studentischen Debattierszene im deutschsprachigen Raum. Sie sind unter anderem entscheidend für eine Qualifikation an der folgenden deutschsprachigen Debattiermeisterschaft. Sie bieten neben dem kompetitiven Turnier einen Ort zur Vernetzung und zum Treffen wichtiger Entscheidungen für das kommende Jahr. Neben einem kompetitiven Charakter hat ein solches Turnier aber auch einen integrativen Charakter, da die Teilnahme nicht an Qualifikationen gebunden ist, sondern jedem Mitglied eines der vielen Debattierclubs offensteht. Um die Teilnahme nun tatsächlich allen zu ermöglichen, sind wir auf zahlreiche Sponsoren angewiesen. Diese ermöglichen es, den Teilnahmebeitrag in einem angemessenen Rahmen zu halten. Aktuell planen wir hier mit 30€ für debattierende und 25€ für jurierende Personen. Zur Begründung der Unterstützung nicht-Heidelberger Studis: Wir denken, diese Unterstützung beruht auf einem Geben-und-Nehmen-Prinzip. So war es auch in den letzten Jahren der Fall, dass die StuRas, StuPas, Aastas (und was es sonst noch so gibt) der Ausrichteruniversitäten diese Turniere und damit Teilnehmende anderer Universitäten stets unterstützt haben. Von dieser Unterstützung profitieren viele Heidelberger Studierende, sodass wir glauben, dass es legitim ist, dass in diesem Jahr die Verfasste Studierendenschaft Heidelbergs die Studierenden anderen Universitäten bei

ihrem Aufenthalt in Heidelberg unterstützt. Zudem profitieren auch Heidelberger Studierende davon, denen wir eine kostenlose Teilnahme ermöglichen können. Darüber hinaus hilft uns die finanzielle Unterstützung eines Turnieres als Club, weil wir Studierende in Heidelberg, die bisher noch nicht bei uns aktiv waren, durch die Ausrichtung eines Turnieres erreichen und ihnen argumentative Fähigkeiten mitgeben können [Details](#)

Titel: Finanzierung der Zeitschrift Jura[sic!]

Datum: 12.12.2023 (3654 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 350,00 € | **Posten:** 621.01 | **Ergebnis:** Mehrheit auf Sicht bei 3 Enthaltungen | **Beschlusnummer:** 20231212-11 | **Sitzungsnummer:** 176 | **Antragsteller*in:** Kritische Jurist*innen Heidelberg | **Unterstützte Gruppe:** Kritische Jurist*innen Heidelberg

Beschlusstext: Der StuRa beschließt die Förderung der Druckkosten der studentischen rechtspolitischen Zeitschrift „Jura[sic!]“ im Wintersemester 2023/2024 i.H.v. 350,00 €.

Begründung: Wir, die Kritischen Jurist*innen Heidelberg, planen einmal im Semester unsere von Studierenden erstellte und an Studierende gerichtete rechtspolitische Zeitschrift „Jura[sic!]“ zu veröffentlichen. Gerne möchten wir auch nach der dritten erfolgreichen Ausgabe im jetzigen Wintersemester das Projekt fortführen. Mit der „Jura[sic!]“ möchten wir rechtspolitische Themen aus einer kritisch-progressiven Perspektive in den Blick nehmen und Studierenden eine Möglichkeit zum Einstieg in die Diskussion und Befassung mit rechtspolitischen Themen bieten. Wir verstehen uns hierbei als auf ein Fachgebiet spezifiziertes Angebot der politischen Bildung. Wir verfolgen einen interdisziplinären Anspruch, der Rechtspolitik als Gebiet mit Schnittmengen aus der z.Bsp. der Volkswirtschaftslehre, der Politikwissenschaft, Soziologie, Geographie und Geschichtswissenschaften versteht und auch Raum für die Beschäftigung mit diesen Interaktionen bietet. Es sollen vor allem gedruckte Ausgaben in Heidelberg verteilt werden, die Zeitschrift ist zudem auch online verfügbar. Da die inhaltliche Arbeit, Redaktion und Layout vollständig ehrenamtlich stattfinden und ein Design bereits steht, fallen zukünftig lediglich Druckkosten an. Diese veranschlagen wir auf Basis vergangener Angebote bei einer angestrebten Auflage von ca. 450 Exemplaren auf 700,00 €. Die Hälfte dieser Finanzierung werden wir im neuen Haushaltsjahr bei der Fachschaft Jura beantragen. Ein ähnliches Projekt ist von den Kritischen Jurist*innen Freiburg bekannt, die mit ihrer Zeitschrift seit Jahren auf große und positive Resonanz stoßen. Da unsere Zeitschrift auch bei den Studierenden der Uni Heidelberg auf großes Interesse gestoßen ist, denken wir unser Projekt eignet sich sehr gut zur Unterstützung durch den Studierendenrat. [Details](#)

Titel: Anschaffung Grundausrüstung Kendō AG

Datum: 12.12.2023 (3654 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 7.000,00 € | **Posten:** 623.01 | **Ergebnis:** Mehrheit auf Sicht bei 6 Enthaltungen | **Beschlusnummer:** 20231212-12 | **Sitzungsnummer:** 176 | **Antragsteller*in:** FS Japanologie | **Unterstützte Gruppe:** Kendō AG

Beschlusstext: Der StuRa finanziert die Grundausrüstung einer 3-mal pro Woche stattfindenden Kendō AG, mit dem Ziel Anfänger auszubilden, erfahrenen Mitgliedern Trainingsmöglichkeiten zu bieten und den Austausch mit ausländischen Studierenden durch Sport zu fördern.

Begründung: Die Kendō AG benötigt Grundausrüstung, um regelmäßiges Training anbieten und Anfänger ausbilden zu können (Shinai (Stöcke), Schutzausrüstung, etc.) Gerade die Schutzausrüstung ist für die Sicherheit der Teilnehmenden unersetzlich. Diese ist für viele Studierende allerdings nur schwer finanzierbar. Laut den Ergebnissen einer Google-Umfrage besteht derzeit bei etwa 10 Studierenden ein Interesse an der Kendō AG. Sollte die AG in den nächsten Semestern wachsen, beabsichtigen wir ggf. weitere Ausrüstung aus unserem Budget zu finanzieren, bitten bis dahin jedoch um die Finanzierung einer Grundausstattung, um ein regelmäßiges Training überhaupt erst zu ermöglichen. Kendō ist gerade für Japanologie-Studierende sinnvoll und interessant, da es klare japanische Werte und Ideen vermittelt. Dadurch erlangen Studierende einen sehr guten Einblick in einen großen und wichtigen Teil der japanischen Kultur. [Details](#)

Titel: Unterstützung der Filmvorführungen des Studentischen Filmclubs Heidelberg

Datum: 12.12.2023 (3654 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 480,00 € | **Posten:** 621.01 | **Ergebnis:** einstimmig | **Beschlusnummer:** 20231212-13 | **Sitzungsnummer:** 176 | **Antragsteller*in:** Studentischer Filmclub Heidelberg | **Unterstützte Gruppe:** Studentischer Filmclub Heidelberg

Beschlusstext: Der StuRa unterstützt eine 6-teilige Filmreihe im Karlstorkino im SS24, die von Mitgliedern des stud. Filmclubs HD ausgesucht, vorgestellt und moderiert wird.

Begründung: Der Studentische Filmclub Heidelberg möchte eine Plattform für Studierende aller Fakultäten bieten, um sich gemeinsam Filme anzusehen und zu besprechen. Wir finden, dass Filme ein wichtiges Kulturgut

sind und jedem kostengünstig zugänglich sein sollten. Die von uns ausgewählten Filme werden auch von unserer Seite eingeführt. In der Einführung wird u.a. auf spezielle Themen verwiesen, die im Anschluss diskutiert werden können. Das Feld der Themen ist dabei breit angesetzt, von der Ästhetik bis hin zu den politischen und historischen Kontexten der Filme. Wir verstehen uns somit auch als Projekt zur Förderung der kulturellen Bildung. Unser Programm ist in erster Linie von Studierenden für Studierende, deswegen würden wir auch gerne durch die Finanzierung des StuRas unser Projekt weiterführen und darüber hinaus den Eintrittspreis für Studierende von 6,50 Euro auf 3,50 Euro reduzieren. Natürlich können die Vorstellungen auch von Nicht-Studenten besucht werden. Die Kooperation erfolgt mit dem Karlstorkino folgendermaßen: Wir, die studentischen Mitglieder, wählen demokratisch bei öffentlich angekündigten Treffen einmal pro Monat einen Film aus, der in Absprache mit dem Programmrat im Karlstorkino gezeigt wird. Der Kinosaal umfasst circa 90 Sitzplätze, unsere Veranstaltungen sind gut besucht und haben typischerweise 25-40 Besucher, wovon 10-20 Studenten sind, siehe die beigefügte Statistik. Wir hatten allerdings auch schon ausverkaufte Vorstellungen, bei denen die Besucher aufgrund des hohen Andrangs auf den Treppen saßen. Unser Projekt zeichnet sich durch ein sorgfältig kuratiertes Filmprogramm, gut recherchierte und prägnante Einleitungen sowie spannende Diskussionen aus. Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit, in einem modernen und charmanten Kino die ausgewählten Filme in bester Qualität und in ihrer Originalvertonung zeigen zu können. Mit u.a. südamerikanischen Neo-Westerns, Kult-Horrorfilmen, Schwarz-Weiß-Komödien, Indie-Dramen, Nouvelle-Vague-Cinéma, deutschem Avantgarde-Trash, und japanischen Anime-Klassikern ist für jeden was dabei. Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten: Wir wollen eine Nutzungspauschale an das Karlstorkino zahlen, um unsere monatliche Filmreihe fortzusetzen und allen Studierenden der Universität Heidelberg für 3,50€ einen Kinobesuch zu ermöglichen, bei dem sie sowohl großartige Filme sehen als auch Einordnung in Kontext, Entstehung und Trivia erfahren sowie selbst mitdiskutieren können. Das Karlstorkino ist ein kommunales Kino, welches ohne Fördermittel nicht bestehen könnte und macht in der Jahresbilanz durchschnittlich gesehen keinen Gewinn, versucht aber die Kosten soweit möglich zu decken. Wir möchten die von uns verursachten Mehrkosten sowie reduzierten Einnahmen in Form einer Nutzungspauschale ausgleichen. Diese sollte bei 80 € pro Veranstaltung bei sechs Veranstaltungen pro Semester liegen. Dadurch könnten wir unsere monatliche Filmreihe fortführen und den Eintrittspreis für Studierende von 6,50€ auf 3,50€ senken [Details](#)

Titel: Finanzierung des Drucks der Literaturzeitschrift „Litter“ des Fachbereichs Anglistik

Datum: 12.12.2023 (3654 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 400,00 € | **Posten:** 621.01 | **Ergebnis:** Mehrheit auf Sicht bei 2 Enthaltungen | **Beschlusnummer:** 20231212-14 | **Sitzungsnummer:** 176 | **Antragsteller*in:** das Redaktionsteam der Literaturzeitschrift „Litter“ | **Unterstützte Gruppe:** Literaturzeitschrift „Litter“

Beschlusstext: Der StuRa unterstützt den Druck und Verteilung zukünftiger Ausgaben des studentischen literarischen Magazins „Litter“ des Anglistischen Seminars.

Begründung: Hiermit beantragen wir die Finanzierung des Drucks von 100 Exemplaren der zweiten Ausgabe der Literaturzeitschrift „Litter“ des Anglistischen Seminars der Universität Heidelberg. Diese Zeitschrift wird von einer Gruppe von Studenten mit der Unterstützung einiger Dozenten erstellt. Unser Projekt richtet sich an alle Angehörigen der Universität Heidelberg, unabhängig von Fachzugehörigkeit, die sich für kreatives Schreiben und Literatur begeistern und ihre Arbeiten veröffentlichen möchten, oder Freude daran haben, Werke anderer Angehörigen der Universität zu lesen. Eine Finanzierung durch den StuRa würde es uns ermöglichen, das Projekt aktiv zu halten, damit es so viele Student*innen und Angehörige der Universität wie möglich erreicht. Es ist uns wichtig, dass wir neben unserer Online-Plattform auch einige Printausgaben unserer Zeitschrift drucken können, um das Interesse am Magazin zu steigern und so viele Leser*innen wie möglich auf eine greifbare und leicht zugängliche Weise zu erreichen. So werden zum Beispiel physische Exemplare werden in den Universitätsbibliotheken verfügbar sein, was die Studenten dazu ermutigen wird, durch Veröffentlichung oder Werbung einen Beitrag zu leisten. Wir hoffen zudem, dass diese Zeitschrift durch die Unterstützung durch den StuRa außerhalb unserer Universität bekannter wird, was ihr ein größeres Profil verleihen wird. Derzeit gibt es kein anderes ähnliches Projekt. Daher halten wir es für sehr wichtig, dass unser Magazin langfristig überleben kann und zu einer Plattform wird, die nachhaltig den kreativen Geist der Student*innen und Angehörigen der Universität Heidelberg zum Ausdruck bringt. [Details](#)

Titel: Förderung der Ausstattung eines studentischen Kunstraums

Datum: 12.12.2023 (3654 TnK) | **Gremium:** StuRa | **Betrag:** 420,00 € | **Posten:** 621.01 | **Ergebnis:** Mehrheit auf Sicht bei 1 Enthaltung | **Beschlusnummer:** 20231212-15 | **Sitzungsnummer:** 176 | **Antragsteller*in:**

Celina Klein, Mara Louise X und Patrizia Hinz | **Unterstützte Gruppe:**

Beschlusstext: Der StuRa unterstützt den Kunstraum bei der Finanzierung der Festausstattung wie Staffeleien, Paletten und Pinsel, die zusammen 420€ kosten werden. Die restlichen Materialkosten von Farben und Leinwänden werden kollektiv von uns getragen.

Begründung: Mit unserem Kunstraum haben wir das Ziel, möglichst vielen Studierenden unabhängig von ihrer wohnlichen oder finanziellen Situation einen Ort zur freien kreativen Entfaltung zur Verfügung zu stellen. Momentan dürfen wir dafür donnerstags von 18:30 bis 21:00 kostenfrei den Common Room des anglistischen Seminars nutzen. Wir haben bereits 15 Teilnehmer:innen, sollte die Zahl steigen, dürfen wir auf weitere Räume in der Anglistik ausweichen. Dabei sind Student:innen aller Fächer eingeladen, egal ob bereits künstlerische „Vorkenntnisse“ bestehen oder nicht. Wir hoffen besonders durch Poster und unseren Antrag hier noch mehr Studierende für unser Projekt gewinnen zu können. Die Student:innen haben durch unser Projekt die Möglichkeit, allen Beschäftigungen von Häkeln bis Graphikdesign und Zeichnen nachzugehen. Primär haben wir zunächst unseren Fokus auf die Malerei gerichtet, da diese in den meisten studentischen Unterkünften aus Platz- und Materialgründen nicht möglich ist. Wir planen, sowohl gemeinsam Themen zu bearbeiten, oder eben auch in kleinen Gruppen oder für uns selbst zu arbeiten. Auf längere Sicht möchten wir auch auf weitere Möglichkeiten der Universität zurückgreifen und z.B. mit Kunstdozent:innen Übungen und Vorträge im Kunstraum veranstalten. Durch die finanzielle Unterstützung des StuRas können wir die Festausstattung des Kunstraumes wie Staffelein, Pinsel und Paletten allen Studierenden zur Verfügung stellen. Die Ausstattung werden wir allen anderen Student:innen und dem StuRa zugänglich lagern, sodass diese auch anderen Gruppen zugutekommen. Die Festausstattung wie Staffeleien sind für einzelne Student:innen sehr teuer, und je nach Wohnsituation auch schwierig verstaubar. Durch die finanzielle Hilfe des StuRas können wir erreichen, Kunst und Kreativität möglichst vielen Studierenden einfach zugänglich zu machen. Momentan sind wir die einzige studentische Kunstinitiative in Heidelberg, weshalb wir sicher sind, einen großen kulturellen und sozialen Beitrag mit unserem Kunstraum für das studentische Leben zu leisten und einen wichtige Ausgleichmöglichkeit für die Studierenden zu schaffen. Die Finanzierung des StuRas ist dabei dabei eine erhebliche Entlastung für uns. [Details](#)
